

## Call for Abstracts

Themenheft (Open Access)

# Vorzeitiger Berufseinstieg im Lehrer\*innenberuf

Lehrerbildung auf dem Prüfungsstand (LbP) 2/26

<https://www.vep-landau.de/programm/lbp/>

## (1) Thematischer Hintergrund

In den deutschsprachigen Ländern – Deutschland, Österreich und der Schweiz – ist die Lehrer\*innenbildung seit etwa einem Jahrzehnt zunehmend unter Druck geraten, u.a. da nicht mehr ausreichend Lehrkräfte für Schulen zur Verfügung gestellt werden können. Der Lehrkräftemangel hat in den drei Ländern zu vergleichbaren Maßnahmen geführt (Reintjes & Porsch, im Druck). Insbesondere die inhaltlich und zeitlich stark verkürzte Ausbildung alternativer qualifizierter Lehrkräfte wurde seitens mehrerer Fachverbände kritisiert (z.B. GEBF, 2023) und erste empirische Befunde vorgelegt (z.B. Behrends et al., 2023; Porsch et al., 2025), die die Grenzen einer pädagogischen Professionalisierung aufzeigen, die aufgrund der Verkürzung des universitären Anteils im Lehramtsstudium nun schwerpunktmäßig in der Schulpraxis stattfindet.

Ferner wurde seitens der Bildungsadministrationen in den Ländern ermöglicht, dass Lehramtsstudierende bereits vor ihrem Studienabschluss als (Vertretungs-)Lehrkräfte angestellt werden dürfen. Auch zu dieser Gruppe liegen erste empirische Studien vor (z.B. Hesse & Krause, 2025). Neben der Gefahr einer Doppelbelastung durch die Tätigkeit als Lehrkraft und Studierende (Helm & Hagenauer, 2024), stellen sich u.a. die Fragen, inwieweit die vorzeitige Berufstätigkeit der Professionalisierung zuträglich ist oder bspw. durch ein Erleben von Kontrollverlust aufgrund (noch) fehlender Kompetenzen zu Veränderungen in der Berufswahl führt und inwiefern der (unbegleitete) Praxiszugang Konsequenzen für die universitäre Ausbildung der Studierenden hat. Diskussionen in den bisher vorliegenden Arbeiten verweisen vielfach auf die Notwendigkeit einer mentoriellen Begleitung, wie sie derzeit in den (verlängerten) schulpraktischen Aufenthalten während des Studiums ermöglicht wird, um beobachteten bzw. eigens durchgeführten Unterricht angeleitet und diskursiv zu reflektieren.

Da aktuelle Zahlen aus Deutschland (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, 2024) auf einen relativ hohen Dropout im Studium, im Vorbereitungsdienst und im Beruf hinweisen, haben vor allem deutsche Bildungspolitik\*innen das Narrativ genährt, dass die Lehramtsausbildung – trotz mehrerer Praktika im Studium und dem Vorbereitungsdienst – nicht ausreichend Praxiselemente enthält bzw. nicht angemessen auf die Schulpraxis vorbereitet. In der Folge wurden in mehreren deutschen Bundesländern Initiativen gestartet, um Duale Studiengänge für das Lehramt insbesondere im Quereinstieg zu implementieren (Überblick in Brand, 2025). Statt mehreren Schulpraktika ist parallel zum Studium eine Schultätigkeit, i.d.R. bereits mit eigenständigem Unterricht, vorgesehen. Befunde für duale Studiengänge liegen bislang vor allem für die Schweiz vor (vgl. SWK, 2023) und deuten an, dass die Erwartungen an die Professionalisierung der Studierenden nicht immer erfüllt werden.

## (2) Themen der Beiträge

Trotz der Unterschiede in den deutschsprachigen Ländern lassen sich in den bildungspolitischen Maßnahmen zur Minderung des Lehrkräftemangels zentrale Überschneidungen erkennen. Gemeinsam ist den drei skizzierten Maßnahmen, dass sie einen

vorzeitigen Berufsbeginn im Lehrer\*innenberuf vorsehen – sei es über die Einstellung alternativ qualifizierter Lehrkräfte, die von Lehramtsstudierenden als (Vertretungs-)Lehrkräfte oder durch die Implementation dualer Studiengänge. Trotz erster empirischer Befunde sind zahlreiche Fragen offen, die im Folgenden konkretisiert werden und im Themenheft 2/2026 der Zeitschrift adressiert werden sollen. Betont werden soll, dass es wünschenswert ist, dass nicht allein eine Unterrichtstätigkeit in den Blick genommen wird, sondern weitere bzw. alle Tätigkeiten im Lehrer\*innenberuf.

- *Inwieweit lassen sich Erkenntnisse über die Qualität von Unterricht durch (angehende) Lehrpersonen im vorzeitigen Berufseinstieg aus einer fachübergreifenden oder fachspezifischen Perspektive gewinnen?*
- *Was sind (längerfristige) Folgen eines vorzeitigen Berufseinstiegs im Lehrer\*innenberuf (auf die Schulen/Schulkultur, die (angehenden) Lehrpersonen, die Schüler\*innen, u.a.)?*
- *Welche Argumente lassen sich im Diskurs um den vorzeitigen Berufseinstieg im Lehrer\*innenberuf identifizieren?*
- *Welche Erwartungen haben unterschiedliche Akteur\*innen an die verschiedenen „Programme“? Welche Erwartungen werden an den Lehrer\*innenberuf gestellt? Inwieweit werden diese aus Perspektive der (angehenden) Lehrpersonen erfüllt?*
- *Unter welchen Bedingungen findet die (studienbegleitende) Tätigkeit an den Schulen statt? Welche Formen der Interaktionen im und außerhalb von Unterricht lassen sich identifizieren? Welche Bedeutung hat Fachlichkeit als konstituierendes Merkmal von Unterricht bei (angehenden) Lehrpersonen im vorzeitigen Berufseinstieg?*
- *Wie lässt sich aus Sicht unterschiedlicher Professionstheorien die Entwicklung von (angehenden) Lehrpersonen (mit alternativen Zugängen) beschreiben?*
- *Welche Formen der Unterstützung (Professionalisierung?) sind in Programmen (zum Dualen Studium, Quer- oder Seiteneinstieg) verankert und in welcher Weise werden sie implementiert?*
- *Welche spezifischen Herausforderungen, Routinen und Formen professionellen Handelns prägen den Unterricht von Lehrpersonen im vorzeitigen Zugang bzw. mit einem alternativen Berufseinstieg? Welche handlungsleitenden Wissensbestände (z.B. von fachfremd Unterrichtenden oder Seiteneinsteiger:innen) lassen sich in der Unterrichtspraxis rekonstruieren, und wie verändern sich schulische Praktiken?*

Wir laden die Autor\*innen ein diese Fragen mithilfe qualitativer oder quantitativer Studien bzw. im Mixed-Methods-Design zu beantworten (s.u. *Originalia*) oder in systematisierender Weise bereits vorliegende Arbeiten zusammenzufassen (s.u. *Überblicksbeiträge*). Schließlich können auch *Diskussionsbeiträge* im Themenheft berücksichtigt werden, wobei an diese die Anforderung gestellt wird, dass sie den bisherigen Diskussionsstand bzw. Positionspapiere in eindeutiger Weise erweitern. Bislang lassen sich vor allem solche Arbeiten finden, welche eine umfassendere bzw. an Standards (für die Lehrer\*innenbildung) orientierte Ausbildung einfordern, hier werden weiterführende Anregungen erwartet.

Im Besonderen wünschenswert ist es zudem, dass Beiträge aus allen drei deutschsprachigen Ländern berücksichtigt werden können. Diese Themen bzw. genannten Fragen dienen als Orientierung. Wir begrüßen auch Beiträge zu anderen Aspekten des Themas nach Rücksprache mit den Herausgebenden. Für dieses Themenheft sind Beiträge in deutscher Sprache vorgesehen.

## Literatur

Behrens, D., Forell, M., Idel, T.-S., & Pauling, S. (Hrsg.) (2023). *Lehrkräftebildung in der Bedarfskrise. Programme – Positionierungen – Empirie*. Klinkhardt.  
<https://doi.org/10.25656/01:27686>

- Brand, A. (2025). *Duale Lehramtsstudiengänge starten in mehreren Bundesländern*. <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/kommt-jetzt-das-duale-lehramtsstudium/>
- GEBF (2023). *Alternative Qualifikationswege für Lehrkräfte ohne traditionelles Lehramtsstudium in Zeiten des Lehrkräftemangels. Stellungnahme der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF)*. [www.gebf-ev.de/app/download/9394445276/GEBF\\_Stellungnahme\\_2023\\_07\\_24.pdf?t=1690452161](http://www.gebf-ev.de/app/download/9394445276/GEBF_Stellungnahme_2023_07_24.pdf?t=1690452161)
- Helm, C., & Hagenauer, G. (2024). Belastungserleben von Lehramtsstudierenden im Schuldienst. Befunde vor dem Hintergrund des Job-Demands-Resources Model. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 19(4), 157–179.
- Hesse, F., & Krause, J. (2025). „Wenn wir mal ehrlich sind, ...“ – Zur Relationierung von Studium und studienunabhängigen Unterrichtstätigkeiten aus Studierendensicht. In R. Porsch, G. Bellenberg, & C. Reintjes (Hrsg.), *Heterogen qualifizierte Lehrpersonen an Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz* (S. 91–107). Waxmann.
- Porsch, R., Reintjes, C., & Bellenberg, G. (Hrsg.) (2025). *Heterogen qualifizierte Lehrpersonen an Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783818850142>
- Reintjes, C., & Porsch, R. (im Druck). Lehrpersonenmangel in den deutschsprachigen Ländern: Ursachen, Stand und Maßnahmen. In R. Porsch, T. Leonhard, S. Luttenberger & S. M. Kopp-Sixt, (Hrsg.), *Handbuch Professionalisierung pädagogischer Praxis*. utb.
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (2024). *Der Lehrkräftetrichter – Länderausgabe*. [https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2024-12/lehrkraeftetrichter\\_laenderausgabe.pdf](https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2024-12/lehrkraeftetrichter_laenderausgabe.pdf)
- SWK (2023). *Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz*. [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Gutachten\\_Lehrkraeftebildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Gutachten_Lehrkraeftebildung.pdf)

### (3) Lehrerbildung auf dem Prüfstand

Die Zeitschrift *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* (LbP) versteht sich seit mehr als 15 Jahren als Organ, das die Lehrerbildung im gesamten deutschsprachigen Raum mit Hilfe empirischer Untersuchungen, kritischer Diskurse und Diskussionen begleitet und evaluiert. Dies geschieht sowohl mit Themenheften, die sich einer bestimmten Thematik widmen, als auch mit regulären Ausgaben, in denen empirische Untersuchungen, historische Diskurse, Überblicksbeiträge oder Metaanalysen, Positionspapiere z. B. zu Perspektiven der Lehrerbildung, Werkstattberichte, Buchbesprechungen etc. abgedruckt werden.

Die *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* veröffentlicht auch Beiträge in englischer Sprache. Dieser spezielle Band wird vollständig im Open Access veröffentlicht. Autoren entstehen keine zusätzlichen Gebühren (APC).

### (4) Einreichung und Fristen für das Themenheft

Die Herausgebenden laden herzlich zur Einreichung von Beiträgen für das Themenheft 2 (2026) ein. Bitte reichen Sie bei Interesse bis zum **30.09.2025** ein Abstrakt von ~500 Wörtern plus Literatur sowie einen vorläufigen Titel per E-Mail bei den Herausgeberinnen des Themenheftes (E-Mail: [raphaela.porsch@uni-vechta.de](mailto:raphaela.porsch@uni-vechta.de) / [teresa.beck@uni-vechta.de](mailto:teresa.beck@uni-vechta.de)) ein. Die Rückmeldung zum Verfassen eines Beitrags erfolgt **bis 15.10.2025**. Die endgültigen Manuskripte sind bis zum **15.03.2026** einzureichen, anschließend werden die Gutachten eingeholt. Die Überarbeitung der Artikel sollte **bis Ende Juli 2026** erfolgen. Die Veröffentlichung ist für Ende 2026 vorgesehen.

## (5) Review-Verfahren

Jede Beitragseinreichung wird von thematisch kompetenten Reviewer/innen im Double-Blind-Verfahren begutachtet. Auf der Basis der Gutachten entscheiden die Herausgebenden über Annahme oder Ablehnung des Beitrags bzw. darüber, in welcher Form der Beitrag zu überarbeiten ist. Falls der Beitrag von den Begutachtenden als publikationswürdig eingestuft wurde, aus Platzgründen aber nicht im Themenheft mit aufgenommen werden kann, besteht die Möglichkeit, den Beitrag in einem der folgenden Hefte der Zeitschrift zu veröffentlichen.

## (6) Hinweise zur formalen Manuskriptgestaltung

Bitte richten Sie sich bei der formalen Gestaltung nach den Hinweisen zur Manuskriptgestaltung der *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, verfügbar unter: [https://www.vep-landau.de/wp-content/uploads/2025/03/Manuskriptrichtlinien\\_LBP\\_2025\\_03.pdf](https://www.vep-landau.de/wp-content/uploads/2025/03/Manuskriptrichtlinien_LBP_2025_03.pdf)

## (7) Beitragsformate

*Überblicksbeiträge und Metaanalysen:* dieses Format beinhaltet Beiträge, die einen Überblick über den in der Regel empirisch fundierten Forschungsstand oder theoretische und methodische Entwicklungen in einem Gebiet der Lehrerbildungsforschung geben; Beiträge dieses Formats sollten

- ▶ wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- ▶ einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen erbringen
- ▶ den Forschungsstand zu einem bestimmten Gebiet oder einer Fragestellung strukturiert aufarbeiten und zusammenfassen oder den Leser über neue Entwicklungen in einem Forschungsgebiet der Lehrerbildungsforschung informieren
- ▶ max. 50.000 Zeichen umfassen

*Originalia bzw. eigene empirische Studien:* dieses Format beinhaltet empirische Beiträge; die empirischen (Sekundär-)Analysen sollten noch nicht anderweitig veröffentlicht worden sein; Beiträge dieses Formats sollten

- ▶ wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- ▶ einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen erbringen
- ▶ die Fragestellung bzw. Hypothesen der Studie vor dem Hintergrund des Forschungsstandes schlüssig und klar herausarbeiten
- ▶ das verwendete Untersuchungsdesign die eingesetzten Methoden und die Ergebnisse schlüssig und transparent darstellen
- ▶ die Forschungsfrage(n) auf der Grundlage der Ergebnisse und vor dem Hintergrund des weiteren Forschungsstandes beantworten und diskutieren sowie die Grenzen und Aussagefähigkeit der Methodik sowie der ermittelten Ergebnisse benennen und diskutieren
- ▶ max. 45.000 Zeichen umfassen

*Diskussionsbeiträge und Positionspapiere:* dieses Format bezieht sich auf die Präsentation und Begründung von Thesen, innovativen Perspektiven, pointierten Stellungnahmen zu aktuellen Problemfeldern der Lehrerbildung; hierunter ließen sich auch Beiträge zu historischen Diskursen oder zu Perspektiven der Lehrerbildung subsumieren; Beiträge dieses Formats sollten folgende Kriterien erfüllen:

- ▶ wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- ▶ Originalität und Elaboriertheit der Argumentation
- ▶ Aktualität des Problembezugs
- ▶ Potenzial zur Auslösung von Diskurs und Austausch
- ▶ max. 15.000 Zeichen umfassen

## (8) Herausgebende / Kontakt

Prof. Dr. Raphaela Porsch & Dr. Teresa Beck

Kontakt: [raphaela.porsch@uni-vechta.de](mailto:raphaela.porsch@uni-vechta.de) / [teresa.beck@uni-vechta.de](mailto:teresa.beck@uni-vechta.de)

Universität Vechta, Fakultät I/Fachbereich Erziehungswissenschaften, Schulpädagogik & Allgemeine Didaktik